



öffentlich

Betreff:

Änderung des Zuwendungsbescheides zur Sanierung des Karl-Liebknecht-Stadions

Einreicher: Gruppe Die Andere

Erstellungsdatum 17.08.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.09.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
29.09.2009	Ausschuss für Bildung und Sport		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den vorläufigen Fördermittelbescheid zur Sanierung des Karl-Liebknecht-Stadions zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Insbesondere sollen die Kostenansätze, eine Aufnahme des Baues neuer Sportflächen in die Maßnahmenliste und die Prioritätensetzung der Einzelmaßnahmen geprüft werden. In die Prüfung soll das Rechnungsprüfungsamt einbezogen werden.

Das Ergebnis der Prüfung soll der Stadtverordnetenversammlung bis zum Oktober 2009 vorgelegt werden.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Zuwendungsbescheid für die Sanierung des Karl-Liebknecht-Stadions ist derzeit noch vorläufig.

Schon die Prioritätensetzung geht an den sportpolitischen Zielen der Stadt Potsdam vorbei. Obwohl in der ganzen Stadt 5-6 Großfeld-Fußballplätze fehlen, möchte die Stadt Potsdam Eigenmittel in Höhe von 0,8 Mio € zur Verfügung stellen, ohne dass zusätzliche Sportflächen entstehen. Stattdessen werden Mittel für die Erhöhung der Grundstücksumzäunung und –beleuchtung, eine nach keiner DFB-Auflage erforderliche Rasenheizung und eine – auch nach Einschätzung der Polizei – deutlich überdimensionierte Videoüberwachungsanlage vergeudet.

Auch die festgelegten Kostenansätze sind kaum nachvollziehbar. So wird die Rasenheizung mit 900 T€ veranschlagt, obwohl sie kaum über 500 T€ kosten dürfte und auch die Sanierung des Stadiongebäudes für ca. 2,6 T€ /qm scheint wenig realistisch.

Wir erwarten, dass die Stadtverwaltung bei der sicherlich nötigen Sanierung des Karl-Liebknecht-Stadions transparent handelt. Der Einsatz von ca. 800 T€ aus städtischen Mitteln muss auch die sportpolitischen Ziele der Stadt berücksichtigen.

Allein mit dem Eigenanteil der Stadt Potsdam wäre die Errichtung von zwei Großfeldplätzen problemlos finanzierbar.

Der noch vorläufige Zuwendungsbescheid sollte daher so geändert werden, dass der (auch vom Verein ausdrücklich gewünschte) Bau neuer Sportplätze am Babelsberger Park ermöglicht wird.